Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 26. Juli 1863. № 84. Пятница, 26 Іюля 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Ueber Industrieausstellungen; von W. Stein.

(Der Fortschritt.)

Als der Consul Napoleon die erste Industrieausstellung im Jahre 1798 zu Paris ins Leben rief, wollte er, von den politischen Motiven abgesehen, die französische Industrie im Allgemeinen dadurch beleben, wie er andererseits durch bedeutende Geldprämien einzelne Zweige derselben neu zu schaffen oder zu heben bemüht war. In rascher Folge wiederholten sich denn auch solche Ausstellungen in Frankreich, bis mit dem Jahre 1806 die letzte unter der Napoleon'schen Regierung stattfand. Die Restauration nahm dieselben im Jahre 1819 wieder auf und setzte sie, wie auch Louis Philipp in Zwischenräumen von 5 zu 5 Jahren fort. Daß Louis Napoleon auch diese Schöpfung seines großen Oheims nicht vernachlässigt hat, ist noch frisch in Aller Gedächtniß.

Auch in Deutschland fanden die Industrieausstellungen Nachahmung und eröffnete Kassel im Jahre 1817 die Reihe derselben. Darauf folgten 1818 Bayern, 1824 Sachsen, 1827 Preußen, 1828 Oesterreich, 1844 nochmals Preußen mit einer Zollvereinsausstellung, 1850 nochmals Sachsen, 1854 nochmals Bayern mit einer „allgemeinen deutschen“ Ausstellung.

England hatte bis zum Jahre 1851 noch keine Landesausstellung gehabt. Erst in diesem Jahre trat es mit einer, vom Prinzen Albert angeregten Weltausstellung, einer Industrieausstellung aller Nationen auf, die im Jahre 1855 in Paris nachgeahmt wurde, und im vorigen Jahre hat die neueste Weltausstellung abermals in London stattgefunden.

Was Napoleons ausgesprochene Absicht war, ist bereits angedeutet, die Anregung zu den Ausstellungen in Deutschland wird später von der Münchner Ausstellungscommission in ihrem amtlichen Berichte mit folgenden Worten angegeben: „Die Ueberzeugung von dem Einflusse und der Bedeutung von Ausstellungen der Erzeugnisse der Industrie und Gewerbe eines Landes hatte sich im Jahre 1842 auch in Deutschland bereits so viel Geltung verschafft, daß bei der im vorigen Jahre zu Stuttgart stattfindenden Generalconferenz in Zollvereinsangelegenheiten die Verabredung getroffen werden konnte, von Seite der Regierungen der Zollvereinsstaaten sich gegenseitig unterstützen zu wollen, damit von Zeit zu Zeit solche öffentliche Ausstellungen aus den Ländern des Gesammtzollvereins zu Stande kämen ꝛc.“ Noch klarer geht aber der Zweck derselben aus der nachstehenden Aeußerung in diesem Berichte hervor. Es heißt nämlich: „Die Weltausstellung in London hatte inzwischen stattgefunden und die Erfahrung bestätigt, daß sich dergleichen großartige Industrieausstellungen zu Knotenpunkten der gewerblichen und handelspolitischen Interessen gestalten und als solche vorzugsweise geeignet seien, einen Hebel zur Förderung der vaterländischen Gewerbs- und Handelsthätigkeit zu bilden.“

Welche Zwecke Prinz Albert im Auge hatte, als er den Gedanken zu einer Weltausstellung faßte, kann unerörtert bleiben, Thatsache ist, daß die englische Industrie ohne Ausstellung groß geworden war und diese Thatsache rechtfertigt es vollkommen, wenn hier versucht wird, Zweck und Nutzen, sowie die zur Erreichung angewendeten Mittel vom practischen Standpunkte aus zu beleuchten.

Zur Zeit Napoleon's I. war für die Regierungen noch Vieles zu thun, um die Industrie ihrer Länder einer größeren Vollendung zuzuführen. Industrieausstellungen konnten einerseits dazu dienen, die Schwächen der Gewerbsthätigkeit erkennen zu lassen, damit durch geeignete Maßregeln Nachhülfe geschafft würde. Andererseits waren die öffentlichen Auszeichnungen der besseren und besten Leistungen geeignet, zur Nacheiferung anzuspornen und zum Fortschreiten aufzumuntern. Seit jener Zeit ist es aber der Fürsorge der Regierungen durch ein viel wirksameres Mittel, als es Industrieausstellungen je sein können, nämlich durch geeigneten Unterricht gelungen, der Industrie sichere Grundlagen zu geben und dadurch früher nie geahnte Fortschritte anzubahnen. Was der Unterricht allein nicht vermocht hätte, das haben die Eisenbahnen und Dampfschiffe vollendet. Mit ihrer Hülfe wird es dem „monstre à cent bras,“ wie ein älterer französischer Schriftsteller die Industrie nannte, möglich, durch eine weithinwirkende Concurrenz die hier oder da vorhandenen Mängel in irgend einem Industriezweige aufzudecken und ihre Verbesserung zu erzwingen. Jeder Industrielle aber findet diese entweder aus sich selbst oder durch die Mitwirkung tüchtiger Techniker. Zahlreiche Zeitschriften tragen seit lange allen strebsamen Industriellen zeitig genug die Kunde von jeder neuen Entdeckung zu, deren practische Ausführung kennen zu lernen der erleichterte Verkehr ihnen gestattet. Diese Umstände sind es, durch welche die früher schwächliche Pflanze Industrie zum gesunden und lebenskräftigen Baum geworden ist, der nichts Weiteres zu seinem Bestehen verlangt, als daß man die Einflüsse beseitigt oder entfernt hält, welche seinem Gedeihen hinderlich sind und diejenigen Bedingungen herzustellen sucht, welche sein Wachsthum fördern. Erleichterung

des Verkehrs in jeder nur denkbaren Art, Anknüpfung neuer Handelsverbindungen und kräftiger Schutz der industriellen und Handelsinteressen im Auslande (d. h. mit einem Worte möglichste Erweiterung des Absatzgebietes), das sind die Hebel, welche heutzutage die Regierungen nur in Bewegung zu setzen haben, um der Industrie ihres Landes unter die Arme zu greifen. Wer daran zweifeln sollte, den verweist der Herr Verf. auf die Schweiz, auf England, auf Belgien, deren Beispiel beweist, daß Industrieausstellungen an der Entwickelung der Industrie keinen oder doch nur einen untergeordneten Antheil haben.

(Schluß folgt.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 26. Juli 1863.

Bekanntmachungen.

Der Jahrmarkt auf dem Gute Kurkund (estnisch Killingi mois) im Pernauschen Kreise wird in diesem Jahre am 28. Aug. abgehalten werden.

Die von den betreffenden Interessenten verabredete Schlußverhandlung behufs Stiftung eines garantirenden Vereins von Darlehnnehmern der Gesellschaft „**Ceres**" soll am 19. August d. J. in Wolmar statthaben und werden demnach die gedachten Interessenten hierdurch ersucht, bereits am 18. August d. J. Abends sich in Wolmar einfinden zu wollen.

Die Stifter der Gesellschaft „Ceres." 3

Angekommene Fremde.

Den 26. Juli 1863

St. Petersburger Hotel. Hr. Major v. Saß nebst Familie, Flügel-Adjutant Sr. Kaiserl. Majestät Hr. Obrist Mesenshoff, HH. Candidaten Brauns u. Liebrecht von St. Petersburg; Hr. Obrist v. Kotzebue, Hr. Baron Gerschau von Mitau; Fräulein Jürgens von Wenden.

Frankfurt a. M. Hr. Gutsbesitzer A. Schilling nebst Familie aus Kurland; Mad. E. Vierek von Walk.

Hotel de Lübeck. Hr. Agronom Raue von Dubbeln.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 24. Juli 1863.

pr. 20 Garnitz.	
…ckweizengrütze	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	— —
Erbsen	— —
per 100	
Kr. Roggenmehl	2 10 —
Weizenmehl	4 4 30
Kartoffeln	— 80
Butter pr. Pud	8 40 7 60
Heu „ „ K.	30 35
Stroh „ „ „	— —
per Faden.	
Birken-Brennholz	5 5 25
…irken- und Ellern- à 7 à Fuß	—

Ellern-Brennholz per Fad.	4 4 25
Fichten-	3 20 49
Grähnen-Brennholz	2 30 —
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand	— —
⅔ Brand	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Reinhanf	— —
Ausschußhanf	— —
Paßhanf	— —
„ schwarzer	— —
Tors	— —
Drujaner Reinhanf	— —
„ Paßhanf	— —
„ Tors	— —

per Berkowez von 10 Pud	
Flachs, Kron-	46
„ Wrack-	44
Hofs-Dreiband	43
Livländ. „	—
Flachsbede	—
Lichttalg, gelber	— —
„ weißer	— —
Seifentalg	— —
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	38 —
Hanföl	— —
Leinöl	34 —
Wachs per Pud	$15\frac{1}{2}$ 16

per Berkowez von 10 Pud	
Stangeneisen	18 21
Reshinscher Taback	—
Bettfedern	60 115
Knochen	—
Pottasche, blaue	—
„ weiße	—
Säeleinsaat per Tonne	—
Thurmsaat per Tschet.	—
Schlagsaat 112 ℔.	—
Hanfsaat 108 ℔	—
Weizen à 16 Tscht.	—
Gerste à 16 „	2 60
Roggen à 15 „	—
Hafer à 20 Garz.	1 5 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	182	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes	
Hamburg	3 Monate	—	33	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	$37\frac{5}{32}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	

Fonds-Course.

Fonds-Course.	Geschlossen am 20.	23.	24.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	94	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	92	„	92	„
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	„	„	97	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 20.	23.	24.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	100	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	$99\frac{3}{4}$	„
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Est. Metall. à 300 R.	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.					
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	$92\frac{1}{4}$	„	$92\frac{1}{4}$	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 84. Riga, Freitag, den 26. Juli **1863.**

Angebote.

Verkäufliche Landgüter in Schlesien

Mehrere Herrschafts- und Rittergüter hat in directem Verkaufsauftrage C. Jung, General-Agent, Breslau. **Näheres** wird auf Verlangen sofort **kostenfrei** mitgetheilt. *

Arrende-Cession.

Der bis zum 23. April 1876 über die Arrende des Krongutes Alt-Sehren in Kurland laufende Contract soll cedirt werden, und werden Reflectanten aufgefordert sich des Näheren wegen an den Herrn Hofgerichts-Advokaten W. G. Kröger in Riga oder nach Alt-Sehren unweit der Riga-Dünaburger Eisenbahnstation Römershof zu wenden. 2

(3 mal für 40 Kop.)

Eechten Peruanischen Guano

von **Anthony Gibbs & Co.** in London bezogen

Engl. Superphosphat

und

Backer-Guano,

sowie

Mühlenhofsches Knochenmehl

verkauft vom Lager und auf Bestellung

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Maschinen-Treibriemen

in allen Breiten von Hanfgespinnst nebst

Riemenschrauben u. Wasserstandgläsern

verkauft **C. Beythien.** 1

Permanente Ausstellung und Verkauf

St. Petersb. Vorstadt. **landw. Maschinen** Elisabethstr. 1, Haus Haack.

und Geräthe

aus den anerkannt besten Fabriken Englands,

als: **Locomobilen, Dampf-** und **Göpel-Dreschmaschinen, Kornreinigungs-Maschinen, Mähmaschinen, Heuwender, Heuharken, Erntewagen, Dampf-** und **Hand-Korn-Mahlmühlen etc.** auch **Engl. Wasch-Maschinen** und **Wäsche-Rollen** nach dem neuesten Princip.

Helmsing & Grimm. 2

Flachswolle ein Surrogat für Baumwolle.

Wattenfabrikanten, Baumwollespinnern, Flachshändlern und Unternehmern diene zur Nachricht, daß ich mit meinen Versuchen, aus Flachs ein schönes Surrogat für Baumwolle herzustellen, zu einem günstigen Resultat gelangt und zur Einrichtung dergleichen Fabriken gegen Honorar bereit bin. Ueber meine Zuverlässigkeit beziehe ich mich auf das Urtheil der hiesigen polytechnischen Gesellschaft in Nr. 138 der Königsberger Zeitung. **Näheres** auf Franco-Anfrage.

Carl Gutzeit,
Schlauchfabrik und Seilerei in Königsberg in Preußen. 2

(3 mal für 65 Kop.)

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Redacteur Klingerberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 84. Freitag, 26 Juli — Пятница, 26 Іюля 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Von Gottes Gnaden

Wir Alexander der Zweite

Kaiser und Selbstherrscher aller Reußen

Zar von Polen, Großfürst von Finnland.

u. s. w., u. s. w., u. s. w.

Indem Wir es in Betracht der gegenwärtigen Verhältnisse für nothwendig erachten, zu einer Rekrutenaushebung in beiden Hälften des Reiches zu schreiten, befehlen Wir, diese Aushebung in Grundlage des besondern anordnenden, gleichzeitig hiermit an den Dirigirenden Senat erlassenen Ukases mit zehn Mann von tausend Seelen zu bewerkstelligen.

Diese Aushebung hat mit dem 1. November zu beginnen und ist zum 1. December 1863 zu beendigen.

Die erleichternden, in Unserem Manifeste vom 1. September 1862 für die letzte Aushebung dargelegten Regeln sind auch für die bevorstehende Aushebung nur mit einigen Abänderungen zur Richtschnur zu nehmen, namentlich ist

1) für jeden Kreis eine besondere Rekrutenempfangs-Commission in der Kreisstadt zu bestimmen.

2) die Rekrutenempfangs-Commissionen sind folgendermaßen zusammenzusetzen:

Die Gouvernements-Rekrutenempfangs-Commission:

Vorsitzer: der Vice-Gouverneur.

Glieder:

Nach Bestimmung des Gouverneurs eins von den Gliedern der Gouvernementsbehörde für Bauersachen, welche sich in derselben aus der Zahl der örtlichen adligen Gutsbesitzer nach Wahl des Gouvernements-Adelsmarschalls und der Kreis-Adelsmarschälle des Gouvernements befinden.

Der die Revisionsabtheilung des Kameralhofs verwaltende Rath des Kameralhofs.

Der Militairempfänger.

Ein Arzt.

Die Kreis-Rekrutenempfangs-Commission.

Vorsitzer: der örtliche Kreis-Adelsmarschall.

Glieder:

Einer der Friedensrichter-Candidaten nach der Reihenfolge aus dem Canton, von welchem die Rekruten vorgestellt werden, oder permanent für die Dauer der Aushebung nach Wahl und Bestimmung der Friedensrichter-Versammlung des Kreises.

Der örtliche Kreischef oder Gorodnitschi.

Der Militairempfänger.

Ein Arzt.

Unabhängig von den genannten Gliedern sind bei dem Empfang von Personen einer Stadtgemeinde als Rekruten zu den Sitzungen mit allen Rechten und Pflichten von Gliedern sowol in den

Gouvernements- als in den Kreis-Rekrutenempfangs-Commissionen die Stadthäupter oder die deren Stelle Vertretenden in derselben Grundlage zuzulassen, in welcher die in dem Art. 162 des Rekruten-Reglements bezeichneten Personen in den Fällen zugelassen werden, wenn Bauern vom Ressort der Reichsdomainen oder Appanagebauern zu Rekruten oder zur Besichtigung vorgestellt werden. Hiebei ist den Dirigirenden sowol der Domainenhöfe als auch der Appanage-Comptoire zu überlassen, nach eigenem Ermessen und Auswahl ihnen untergeordnete Beamte in Grundlage des bezogenen Artikels des Rekruten-Reglements zur Theilnahme an der Kreis-Rekrutenempfangs-Commission zu ernennen.

Für den Fall der Krankheit oder Abwesenheit eines der Glieder der Rekrutenempfangs-Commissionen ist dasselbe durch diejenige Person zu ersetzen, welche nach der allgemeinen Dienstordnung in dessen Amt stellvertretend einzutreten hat.

Zur Verhütung eines Mangels an Aerzten, die für die Rekrutenempfangs-Commissionen sowol in der Eigenschaft als Glieder als auch nach Art. 168 des Rekruten-Reglements für Consultationsfälle zu ernennen sind, werden auf Requisition der Civilgouverneure, Aerzte vom Domainen-, Appanage und Militairressort abcommandirt.

In Folge der Vermehrung der Anzahl der Rekrutenempfangs-Commissionen ist der im Artikel 169 des Rekruten-Reglements festgesetzte Bestand der Kanzelleien derselben zu reduciren und anstatt 2 oder 3 Gehilfen nur ein Gehilfe des Schriftführers zu ernennen.

Gemäß der für die Dauer der Aushebung abgeänderten Zusammensetzung der Gouvernements-Rekrutenempfangs-Commission hat dieselbe nach Art. 179 des Rekruten-Reglements auch nach der Aushebung aus folgenden Personen zu bestehen: Vorsitzer der Vicegouverneur; Glieder nach der Bestimmung des Gouverneurs eines der Glieder der Gouvernementsbehörde für Bauersachen, welche sich in derselben aus der Zahl der örtlichen adligen Gutsbesitzer nach Wahl des Gouvernements-Adelsmarschalls und der Kreis-Adelsmarschälle befinden, der die Revisionsabtheilung verwaltende Rath des Kameralhofs; der Bataillonscommandeur der innern Wache als Militairempfänger und der Inspector der Medicinalverwaltung oder eines der Glieder derselben.

Was aber die Rekrutenempfangs-Commissionen in Transkaukasien und in den Sibirischen Gouvernements (Art. 164 und 165) anbelangt, so wird die Anwendung der neuen Ordnung auf dieselben, so weit solches nach den Localverhältnissen möglich erscheint, dem nähern Ermessen der örtlichen Oberbefehlshaber anheimgestellt.

3) Die abgabenpflichtigen Stände sind sowol bei Ablieferung der Rekruten für die Aushebung, als auch bei Verhandlungen jeder Art in Rekrutenangelegenheiten mit Behörden und Personen der Staatsverwaltung vom Gebrauch des Stempelpapiers zu befreien, ausgenommen bei der Anmiethung von Rekruten und bei dem Ankauf von Abrechnungsquittungen.

4) Die Rekruten sind nicht nackt, sondern im Hemde in die Rekrutenempfangs-Commission hineinzuführen.

5) Das nach Art. 356 und 378 des Rekruten-Reglements bestehende Verbot, daß Adlige und Personen, die einen Offiziers- oder Classenrang erworben haben, nicht miethweise als Rekruten eintreten dürfen, ist aufzuheben und dieses Verbot nur in Bezug auf Personen in Kraft zu lassen, die einen Militair-Offiziersrang erworben haben.

6) Freiwillige, die für ihre Gemeinden, Familien und Personen, welche ihre Rekrutenpflicht sowol nach der Reihenfolge, als auch nach der Loosungsordnung ableisten, als Rekruten eintreten, sind nur dann zum Militairdienst anzunehmen, wenn sie 21 Jahre alt sind; von leiblichen Brüdern darf aber der jüngere für den ältern selbst dann angenommen werden, wenn der jüngere nur das 20. Jahr zurückgelegt hat, sobald er für den ältern aus eigenem Antriebe und mit Zustimmung der Eltern oder der die Stelle derselben Vertretenden eintritt, und sonst für durchaus tauglich zum Militairdienst befunden wird.

Ebenso sind aus den freiwillig sich getheilt habenden Familien die an der Reihe Stehenden nur dann als Rekruten anzunehmen, wenn sie bereits 21 Jahre alt sind.

Von einem höhern Alter als 30 Jahre darf Niemand als Rekrut angenommen werden, mit alleiniger Ausnahme der sich dem Dienst Entziehenden, der Verschollenen und der Selbstverstümmler, welche in der in den Pkt. 3 und 4 des Art. 194 des Rekruten-Reglements aufgeführten Fällen auch dann zum Dienst anzunehmen sind, wenn sie das oben bezeichnete Alter um ein Jahr überschritten haben, d. h. auch im Alter von 31 Jahren.

7) Für die Annahme der Individuen zu Rekruten ist als allgemeines Minimal-Maß der Größe zwei Arschin drei Werschok (2 Arschin 3 Werschok) festzusetzen, und sind damit zugleich alle speciellen in das Rekruten-Reglement aufgenommenen Ausnahmen in Bezug auf die Größe aufzuheben, mit Aus-

nahme der für die Bewohner der Kreise Mesen, Pinega und Kem im Archangelschen, sowie Ustsyssolsk und Jarensk im Wologdaschen Gouvernement festgesetzten, für welche nach den physischen Verhältnissen dieser Kreise die bisher angenommene Größe von 2 Arschin $2^{1}/_{2}$ Werschok beizubehalten ist.

8) Diejenigen, welche als die in der Reihenfolge oder dem Loose nach Nächsten an Stelle von Individuen, die sich verborgen haben oder erkrankt sind oder zur Zeit der Aushebung in Untersuchung und unter Gericht stehen oder sich absichtlich verstümmelt haben, zu Rekruten genommen werden, sind unbedingt ihrem ursprünglichen Stande in der in den Art. 718 und 719 des Rekruten-Reglements angegebenen Ordnung wiederzugeben, sobald die nach der Reihenfolge oder durchs Loos bestimmt Gewesenen, an deren Stelle sie in den Militairdienst abgegeben waren, selbst in diesen eintreten, es sei denn, daß die ihrem ursprünglichen Stande Zurückzugebenden selbst im Militairdienst verbleiben wollen.

9) Der Austausch eines nicht wegen Vergehen und Verbrechen in den Militairdienst abgegebenen Rekruten gegen einen Freiwilligen soll an keine Fristen gebunden sein und soll es sowol den Gemeinden, als auch einzelnen Personen freistehen, den Austausch, wann es ihnen möglich ist und wann sie es wünschen, zu bewerkstelligen. Zum Behuf des Austausches eines Rekruten gegen einen Freiwilligen soll es freistehen, sich mit einem Gesuch an die Gouvernements-Rekrutenempfangs-Commission und während der Dauer der Aushebung auch an die Kreis-Rekrutenempfangs-Commission zu wenden, und ist er der Freiwillige, Falls derselbe sich nach den Bestimmungen des Rekruten-Reglements als tauglich erweist und seiner Annahme keine anderweitigen Hindernisse entgegenstehen, definitiv anzunehmen und der örtlichen Militair-Autorität mit Angabe dessen zu übergeben, im Austausch gegen welchen Rekruten namentlich derselbe angenommen worden ist.

Nachdem der Freiwillige der Militair-Autorität übergeben worden, ist die Rekrutenempfangs-Commission ermächtigt, wegen des seinem ursprünglichen Stande wiederzugebenden Umgewechselten direct von sich aus mit derjenigen Militair-Autorität in Relation zu treten, in deren Ressort derselbe dient, wenn aber der Ort seines Dienstes unbekannt ist, sich unmittelbar an das Inspectorendepartement des Kriegsministerii zu wenden.

10) In allen abgabenpflichtigen Familien, dieselben mögen die Rekrutenprästation nach der Reihenfolge oder nach dem Loosungssystem leisten, ist der einzige oder älteste Sohn eines im Militairdienst stehenden oder in demselben verstorbenen oder verabschiedeten Soldaten von der Rekrutirung zu befreien, wofern nur dieser Soldat, d. h. der Vater des zu Befreienden, nicht als Freiwilliger für eine fremde Familie und nicht für Vergehen oder Verbrechen, wegen deren die Familie der Rekrutendienste verlustig geht, in den Militairdienst getreten ist.

11) Alle der Rekrutenpflichtigkeit unterliegenden Gemeinden müssen eine Steuer unter sich repartiren, um für die Rekruten die Ausloosungsgelder aufzubringen, die für jede nicht weniger als 3 Rbl. und wenn die Gemeinde es für möglich erachtet, auch mehr zu betragen haben. Außerdem ist es ihnen anheimgestellt, freiwillige Beiträge zu Gunsten der Familien der Rekruten zu veranstalten. Der Betrag, sowie auch die Zubilligung selbst dieser letztern Unterstützungen ist dem eignen Ermessen der Gemeinde überlassen, je nach ihren Mitteln und der Lage, in welcher sich die Familien der zu Rekruten Abgegebenen befinden. Sowol diese, wie jene Unterstützungen werden nur durch Gemeindebeschlüsse bestimmt und öffentlich ausgetheilt.

12) Jeder gegenwärtig in den an Preußen und Oesterreich angrenzenden Gouvernements in Bezug auf die Leistung der Rekrutenprästation bestehende Unterschied zwischen den Städten und Dörfern, die in einer Entfernung 100 Werst von der Grenze liegen, und der übrigen Bevölkerung dieser Gouvernements ist aufzuheben und sind die erwähnten Städte und Dörfer den allgemeinen in den Gouvernements geltenden Bestimmungen des Rekruten-Reglements unterworfen.

13) Von den bei der letzten Aushebung des Jahres 1863 als Reserve verbliebenen Reichsbauern sind Diejenigen einzuberufen, welche bis zum 1. Januar 1863 22 Jahre alt geworden sind; diejenigen aber, welche bis zum bezeichneten Termin 21 Jahre alt geworden, sind als neue Reserve sowol für künftige Aushebungen, als auch für den Fall, daß es zur Ableistung der bevorstehenden Aushebung an Personen der beiden ersten Kategorien der ältern, d. h. der 22jährigen Altersklasse mangeln sollte, zu behalten.

Unabhängig von diesen Erleichterungen haben Wir es für möglich erkannt, für die angesagte Aushebung den Rekrutenpflichtigen noch folgende neue Vergünstigungen zu gestatten:

14) Alle bis zum 1. Januar 1863 vollzogenen Familienabtheilungen sind, auch wenn die einzelnen Theile in den Revisionslisten noch unter einer Nummer verzeichnet sein sollten, für alle Stadt- und Landgemeinden als gesetzlich anzusehen, sobald die wirklich geschehene Abtheilung bescheinigt werden wird: bei Stadtgemeinden — nach der Hingehörigkeit von der Stände-Verwaltung, Duma, dem Rathhaus

oder Magistrat, bei Landgemeinden aber — von der Gemeindeversammlung. Die Entscheidung der hiebei entstehen könnenden Streitigkeiten oder Zweifel hinsichtlich der Anrechnung der Rekrutenpräſtation, welche die Theile der abgetheilten Familie geleistet haben, wird der Gemeinde selbst anheimgestellt.

15) Allen sowol Stadt- als auch Landgemeinden und Cantonen, die ihre Rekrutenpräſtation durch Anmiethung ablassen wollen, ist es gestattet, hierzu gemäß den eigenen Gemeindebeschlüssen zu schreiten, ohne dazu auf Grund des Art. 355 des Rekruten-Reglements besonderer Genehmigung zu bedürfen und ohne die in Art. 358 desselben Reglements festgestellten Beschränkungen, d. h. für eine Gemeinde können alle Personen, zu welcher Stadt, welchem Gouvernement oder Stande sie auch gehören, in den Dienst treten, wenn sie die übrigen Bedingungen des Rekruten-Reglements erfüllt haben.

16) Allen Personen, sowol städtischen, als auch ländlichen Standes, gleichwie auch ganzen, der Rekrutenpflichtigkeit unterworfenen Gemeinden wird das gleiche Recht zum Ankauf der von der Krone verkauft werdenden Rekruten-Abrechnungsquittungen ertheilt.

Bei derartigen Ankäufen ist die Gemeinde als Person zu betrachten, und wenn die Zahl der Käufer die Zahl der zum Verkauf vorhandenen Quittungen übersteigt, so muß gemäß Art. 475 Pkt. 4 des Rekruten-Reglements das Loos entscheiden, wo der Käufer der Quittung sein kann. Die Gemeinde dürfe aber von Privatpersonen ungehindert Quittungen ankaufen, wenn der Verkäufer das Recht der Verfügung über die Quittung hat, wenngleich er gemäß Art. 524 desselben Reglements auch nicht zu demselben Gouvernement und Stande, welchem die die Quittung verkaufende Gemeinde angehört, gehört.

17) Die Vorschrift des Art. 499 des Rekruten-Reglements, daß die Kantone, Gemeinden und Personen alle Abrechnungsquittungen ohne Ausnahme nach Bekanntmachung des Manifestes über die Aushebung produciren, gleichwie dieselben auch gegen Contrequittungen umwechseln müssen, wird aufgehoben. Wenn aber von den zur thatsächlichen Anrechnung vorgestellten Quittungen einige aus irgend welchem Grunde bei der angesagten Aushebung unangerechnet verbleiben, so sind sie dem Eigenthümer im Original gegen eine gewöhnliche Bescheinigung zu retradiren, damit er dieselben bei künftigen Aushebungen, wenn er solches für nothwendig findet, zur Anrechnung vorstellen kann.

18) Der Art. 292 des Rekruten-Reglements, wonach den Rekruten in der Rekrutenempfangs-Commission das Haar zu scheeren und der Bart zu rasiren ist, ist nur bei Rekruten in Anwendung zu bringen, welche für Entweichen, Selbstverstümmelung oder andere Vergehen und Verbrechen in den Militairdienst abgegeben worden und welchen gemäß diesem Artikel die Stirn zu rasiren ist; die Personen dagegen, welche zur Erfüllung der Aushebung der Rekrutenempfangs-Commission vorgestellt werden, erklärt der Vorsitzer, sofern sie bei der Besichtigung sich als zum Militairdienst tauglich erwiesen haben, für angenommen, und sind sie demnächst in der Rekrutenempfangs-Commission weder zu scheeren noch zu rasiren, sondern so wie sie angekommen sind, dem Militairempfänger zu übergeben, nach vorgängiger Notirung ihres Signalements in der durch das Rekruten-Reglement vorgezeichneten Ordnung.

19) Der Art. 295 des Rekruten-Reglements über das Rasiren des Hinterkopfes bei solchen, die nicht der Annahme als Rekruten gewürdigt worden, ist aufzuheben.

20) Das in den Art. 361, 473, 529, 1261, 1262 und 1273 des Rekruten-Reglements für Malakanen, Duchoborzen, Ikonoborzen, Judäisten, Skopzen und überhaupt alle Anhänger von als besonders schädlich anerkannten Sekten, gleichwie für Hebräer bestehende Verbot, für sich zu Rekruten Personen anzumiethen, welche nicht zu ihren Sekten und zu ihrem Glauben gehören, sowie Rekrutenabrechnungs-Quittungen, welche für solche Personen ertheilt worden, anzukaufen, ist aufzuheben und allen Sektirern und Hebräern der Ankauf von Abrechnungsquittungen, und die Anmiethung von Freiwilligen gleich allen übrigen Ständen zu gestatten.

21) Das Stawropolsche Gouvernement wird hinsichtlich der Ableistung der Rekrutenpflicht den übrigen Gouvernements des Reiches, welche dieses Präſtandum in natura ablösen, gleichgestellt.

22) Die Aerzte, die in die Rekrutenempfangs-Commissionen zum Empfang der Rekruten abdelegirt worden, haben sich nach der besondern Instruction, die in Abänderung der dem Art. 273 des Rekruten-Reglements beigefügten, rechtzeitig vor der Bewerkstelligung der Aushebung bekannt gemacht werden wird, zu richten.

Alle in diesen 22 Paragraphen enthaltenen Regeln sind sowol bei der Ausführung der Aushebung selbst, als auch bei Annahme der Rekruten, welche aus verschiedenen Gründen nach Beendigung der Aushebung vorgestellt werden, zur Richtschnur zu nehmen.

Demnächst verbleiben alle übrigen, gegenwärtig Geltung habenden Gesetzesbestimmungen über die Erfüllung der Rekrutenpräſtation, welche durch dieses Manifest nicht abgeändert worden, in voller Kraft.

Gegeben in Zarskoje-Sselo, am 27. Juni im Jahre nach Christi Geburt 1863, Unserer Regierung im neunten.

Das Original ist von Sr. Kaiserlichen Majestät Eigenhändig unterzeichnet:

(L. S.) **„Alexander."**

Gedruckt in St. Petersburg bei dem Senate den 3. Juli 1863.

Ukas an den Dirigirenden Senat.

Nachdem Wir durch Unser am heutigen Tage erlassenes Manifest eine Rekrutenaushebung in beiden Hälften des Reiches angeordnet haben, befehlen Wir:

1) Diese Aushebung mit dem 1. November zu beginnen und zum 1. December dieses Jahres zu beenden und zwar in den Gouvernements: Archangel, Olonez, Petersburg, Nowgorod, Perm, Smolensk, Pleskau, Estland, Livland, Kurland, Minsk, Witebsk, Mohilew, Cherson, Taurien, Jekaterinoslaw, Poltawa, Tschernigow, Kursk, Charkow, Wologda, Kostroma, Jaroslaw, Wladimir, Moskau, Kaluga, Orel, Tula, Räsan, Tambow, Woronesh, Stawropol, Astrachan, Saratow, Pensa, Simbirsk, Samara, Nishegorod, Kasan, Wjatka, Perm, Orenburg, Tobolsk, Tomsk, Jeniseisk, Irkutsk, im Lande des Donischen Heeres und in den Provinzen Semipalatinsk und Transbaikalien.

2) Für die Uniformirung der Rekruten das Geld von den Abgaben nach den Preisen zu empfangen, welche diese Uniformirung dem Commissariatsressort zu stehen kommt, nämlich 13 Rbl. 48¼ Kop.

3) Die Aushebung der Rekruten in den Gouvernements: Wilna, Kowno, Grodno, Wolhynien, Kiew und Podolien bis zum Jahre 1864 auszusetzen, worüber seinerzeit besondere Anordnung erfolgen wird.

Die Anordnungen innerhalb des Militairressorts haben wir dem Kriegsminister anheimgestellt, die erfolgreiche Bewerkstelligung und Beendigung dieser Aushebung innerhalb der gesetzten Frist aber übertragen Wir der Fürsorge des Dirigirenden Senats.

Das Original ist von Seiner Kaiserlichen Majestät Eigener Hand also unterschrieben:

„Alexander."

In Zarskoje-Sselo am 27. Juni 1863.

БОЖІЕЮ МИЛОСТІЮ
МЫ АЛЕКСАНДРЪ ВТОРЫЙ,
ИМПЕРАТОРЪ И САМОДЕРЖЕЦЪ ВСЕРОССІЙСКІЙ,
ЦАРЬ ПОЛЬСКІЙ, ВЕЛИКІЙ КНЯЗЬ ФИНЛЯНДСКІЙ,

и прочая, и прочая, и прочая.

Въ виду настоящихъ обстоятельствъ, признавая необходимымъ приступить къ рекрутскому набору съ обѣихъ полосъ Имперіи, повелѣваемъ произвесть его на основаніи особаго распорядительнаго Указа, вмѣстѣ съ симъ Правительствующему Сенату даннаго, полагая по десяти человѣкъ съ каждой тысячи душъ.

Наборъ сей начать съ 1-го Ноября и окончить къ 1-му Декабря 1863 года.

Облегчительныя правила, указанныя Манифестомъ НАШИМЪ 1-го Сентября 1862 года, для минувшаго набора, принять въ руководство и для предстоящаго набора, съ нѣкоторыми лишь измѣненіями, именно:

1. Для каждаго уѣзда назначить отдѣльное Рекрутское Присутствіе въ уѣздномъ городѣ.

2. Рекрутскія Присутствія имѣть въ слѣдующемъ составѣ:

Губернское:

Председатель — Вице-Губернаторъ.

Члены:

По назначенію Губернатора, одинъ изъ членовъ Губернскаго по крестьянскимъ дѣламъ Присутствія, которые состоятъ въ немъ изъ мѣстныхъ дворянъ помѣщиковъ, по выбору Губернскаго и Уѣздныхъ Предводителей Дворянства губерніи.

Совѣтникъ Казенной Палаты, Управляющій Ревизскимъ ея Отдѣленіемъ.

Военный Пріемщикъ.

Медикъ.

Уѣздное:

Председатель — мѣстный Уѣздный Предводитель дворянства.

Члены:

Одинъ изъ кандидатовъ Мироваго Посредника по очереди, изъ того участка, отъ котораго представляются рекруты, или постоянный на все время набора, по выбору и назначенію уѣзднаго мироваго съѣзда.

Мѣстный Уѣздный Начальникъ или Городничій.

Военный Пріемщикъ.

Медикъ.

Независимо отъ постоянныхъ Членовъ, при пріемѣ въ рекруты лицъ отъ городскаго общества, допустить къ засѣданіямъ со всѣми правами и обязанностями Членовъ, какъ въ Губернскомъ, такъ и въ Уѣздныхъ Рекрутскихъ Присутствіяхъ, — Городскихъ Головъ или заступающихъ ихъ мѣста, на томъ же основаніи, на коемъ допускаются означенные въ статьѣ 162-й Рекрутскаго устава, лица, въ тѣхъ случаяхъ, когда представляются въ рекруты или къ переосвидѣтельствованію поселяне вѣдомства Государственныхъ Имуществъ или удѣльные крестьяне. Причемъ предоставить Управляющимъ какъ Палатами Государственныхъ Имуществъ, такъ и Удѣльными Конторами назначать, по собственному усмотрѣнію и выбору, подвѣдомственныхъ имъ должностныхъ лицъ, для присутствованія на основаніи приведенной статьи Устава въ Уѣздныхъ Рекрутскихъ Присутствіяхъ.

Въ случаѣ болѣзни или отсутствія кого либо изъ Членовъ Рекрутскаго Присутствія, замѣнять ихъ тѣмъ лицомъ, которое, въ общемъ парядкѣ службы, вступаетъ въ исправленіе ихъ должностей.

Для отстраненія недостатка въ Медикахъ, назначаемыхъ въ Рекрутскія Присутствія, какъ въ качествѣ Членовъ такъ и по статьѣ 168-й Рекрутскаго Устава, для случаевъ совѣщательныхъ по требованіямъ Губернаторовъ командировать Медиковъ отъ вѣдомствъ: Государственныхъ Имуществъ, Удѣльнаго и Военнаго.

Съ увеличеніемъ числа Рекрутскихъ Присутствій, уменьшить опредѣленный статьею 169-ю Рекрутскаго Устава составъ ихъ Канцелярій и назначать вмѣсто 2-хъ и 3-хъ Помощниковъ, только однаго Помощника Письмоводителя.

Сообразно измѣненному на время набора составу Губернскаго Рекрутскаго Присутствія, имѣть его, по статьѣ 179-й Рекрутскаго Устава, и послѣ набора, изъ слѣдующихъ лицъ: Председатель — Вице-Губернаторъ; Члены по назначенію Губернатора, одинъ изъ Членовъ Губернскаго по крестьянскимъ дѣламъ Присутствія, которые состоятъ въ немъ изъ мѣстныхъ — дворянъ помѣщиковъ, по выбору Губернскаго и Уѣздныхъ Предводителей Дворянства, Совѣтникъ казенной Палаты, Управляющій Ревизскимъ ея Отдѣленіемъ; Баталіонный Командиръ Внутренней Стражи, въ званіи военнаго пріемщика и Инспекторъ Врачебной Управы, или одинъ изъ ея Членовъ.

Что же касается Рекрутскихъ Присутствій въ Закавказскомъ краѣ и Сибирскихъ губерніяхъ (ст. 164-я и 165-я), то примѣненіе къ нимъ новаго порядка, на сколько то, по мѣстнымъ условіямъ, окажется возможнымъ, предоставить ближайшему усмотрѣнію Главныхъ мѣстныхъ Начальниковъ.

3. Освободить податныя сословія отъ употребленія гербовой бумаги, какъ при сдачѣ рекрутъ по набору, такъ и при сношеніяхъ всякаго рода по дѣламъ рекрутскимъ съ Правительственными мѣстами и лицами, исключая найма рекрутъ и покупки зачетныхъ квитанцій.

4. Рекрутъ вводить въ Рекрутскія Присутствія не обнаженными, а въ сорочкѣ.

5. Отмѣнить существующее въ статьяхъ 356 и 378-й Рекрутскаго Устава воспрещеніе дворянамъ и лицамъ, достигшимъ офицерскихъ и класныхъ чиновъ, поступать въ рекруты по найму, оставивъ въ своей силѣ это воспрещеніе только въ отношеніи лицъ, пріобрѣвшихъ военные офицерскіе чины.

6. Охотниковъ, идущихъ въ рекруты за общества, семейства и лица, отправляющія рекрутскую повинность какъ по очередной, такъ и по жеребьевой системѣ, принимать въ военную службу не ранѣе какъ по достиженіи двадцати одного года; но между родными братьями дозволяется меньшаго принимать за старшаго, и тогда, когда меньшему исполнилось только двадцать лѣтъ, если онъ идетъ за старшаго по собственной охотѣ и съ согласія родителей или заступающихъ ихъ мѣсто, и во всемъ остальномъ признается совершенно годнымъ для военной службы.

Не ранѣе какъ по достиженіи двадцати одного года, принимать также въ рекруты очередныхъ изъ семействъ, самовольно раздѣлившихся.

Старѣе тридцати лѣтъ отъ роду никого въ рекруты не принимать, за исключеніемъ только укрывающихся отъ службы, безвѣстно отсутствующихъ и членовредителей, которыхъ, въ случаяхъ, указанныхъ въ 3-мъ и 4-мъ пунктахъ 194-й статьи Рекрутскаго Устава, принимать въ службу однимъ годомъ старѣе означеннаго выше возраста, а именно тридцати одного года отъ роду.

7. Установить для пріема людей въ рекруты одну общую меньшую мѣру роста въ два аршина три вершка (2 арш. 3 верш.), отмѣнивъ съ тѣмъ вмѣстѣ всѣ частныя изъятія относительно роста, введенныя въ Рекрутскій уставъ, кромѣ установленнаго для жителей уѣздовъ: Мезенскаго, Пинежскаго и Кемскаго Архангельской губерніи и Устьсысольскаго и Яренскаго Вологодской губерніи, для которыхъ, по физическимъ условіямъ этихъ уѣздовъ, сохранить прежній ростъ въ два аршина два съ половиною вершка (2 арш. $2\frac{1}{2}$ верш.).

8. Подъ очередныхъ и подъ жеребьевыхъ, которые по набору будутъ всяты, взамѣнъ укрывшихся, заболѣвшихъ, состоявшихъ во время набора подъ слѣдствіемъ и судомъ или умышленно изувѣчившихъ себя, непремѣнно возвращать въ первобытное состояніе порядкомъ въ ст. 718 и 719-й Рекр. Уст. указаннымъ, коль скоро бывшіе на очереди или на жеребья лица, взамѣнъ которыхъ они были приняты въ военную службу, сами поступятъ въ оную и если подлежащіе возвращенію въ первобытное состояніе, сами, не пожелаютъ остаться въ военной службѣ.

9. Для перемѣны рекрута, поступившаго въ военную службу не за проступки и преступленія, посредствомъ охотника, никакихъ сроковъ не назначать и предоставить какъ обществамъ, такъ и отдѣльнымъ лицамъ приступать къ перемѣнѣ, когда будутъ имѣть къ тому возможность и желаніе.

О перемѣнѣ рекрута охотникомъ предоставить обращаться съ просьбою въ Губернское Рекрутское Присутствіе, а во время производства набора и въ Уѣздныя Рекрутскія Присутствія и если охотникъ, по правиламъ Рекрутскаго Устава, окажется годнымъ и другихъ препятствій къ пріему не будетъ, то принимать его окончательно и передавать мѣстному Военному Начальству, съ означеніемъ на перемѣну какого именно рекрута онъ принятъ.

По передачѣ охотника Военному Начальству, относительно возвращенія перемѣнъннаго въ первобытное состояніе, предоставить Рекрутскому Присутствію дѣлать сношеніе прямо отъ себя съ Военнымъ Начальствомъ, въ вѣдѣніи коего перемѣняемый состоитъ на службѣ, а если мѣсто служенія его неизвѣстно, то непосредственно сноситься съ Инспекторскимъ Департаментомъ Военнаго Министерства.

10. Во всѣхъ податныхъ семействахъ, отправляющихъ рекрутство какъ по очереди, такъ и по жеребьевому порядку, освобождать отъ рекрутства единственнаго или старшаго сына солдата, находящагося въ военной службѣ, или умершаго на оной, или уволеннаго въ отставку, если только солдатъ этотъ, то есть отецъ освобождаемаго, поступилъ на службу не охотникомъ за чужое семейство и не за преступленія или проступки, лишающіе семейство рекрутскихъ послугъ.

11. Всѣ общества, несущія рекрутскую повинность обязаны дѣлать сборы и раскладки на наградныя деньги рекрутамъ въ размѣрѣ не менѣе 3-хъ руб. каждому и болѣе, если общество признаетъ возможнымъ. Кромѣ того имъ предоставляется дѣлать

добровольные сборы въ пользу семействъ рекрутовъ. Размѣръ и самое назначеніе этихъ послѣднихъ пособій предоставляется собственному усмотрѣнію общества, сообразно его средствамъ и тому положенію, въ которомъ находятся семейства поступающихъ въ рекруты. Какъ тѣ, такъ и другія пособія назначаются не иначе, какъ по приговорамъ обществъ и выдаются публично.

12. Отмѣнить всякое существующее нынѣ въ пограничныхъ съ Прусіею и Австріею губерніяхъ различіе, уъ отношеніи порядка отправленія рекрутской повинности, между городами и селеніями, лежащими въ стоверстномъ отъ границы разстояніи и между прочимъ населеніемъ тѣхъ губерній, подчинивъ упоминаемые города и селенія общимъ правиламъ Рекрутскаго Устава, въ ихъ губерніяхъ дѣйствующимъ.

13. Призвать изъ оставленныхъ по минувшему набору 1863 года въ запасъ, тѣхъ государственныхъ крестьянъ, которымъ къ 1-му Января 1863 года исполнилось двадцать два года, а тѣхъ которымъ къ упомянутому сроку исполнилось двадцать одинъ годъ оставить для новаго запаса, какъ для будущихъ впослѣдствіи наборовъ, такъ и на случай недостатка людей двухъ первыхъ разрядовъ старшаго, то есть двадцати двухъ лѣтняго возраста для исполненія набора предстоящаго.

Независимо отъ сихъ облегченій, МЫ признали возможнымъ для объявленнаго набора допустить для несущихъ рекрутскую повинность еще слѣдующія новыя льготы:

14. Всѣ семейные раздѣлы, до 1-го Января 1863 года совершенные, хотя бы раздѣлившіяся части были записаны въ ревизскихъ сказкахъ подъ однимъ номеромъ, признаются законными для всѣхъ городскихъ и сельскихъ обществъ, если дѣйствительность раздѣла будетъ удостовѣрена: въ городскихъ обществахъ — Сословною Управою, Думою, Ратушею или Магистратомъ по принадлежности, а въ сельскихъ обществахъ— Сельскимъ Сходомъ. Могущіе возникнуть при этомъ споры или недоразумѣнія относительно зачета рекрутскихъ послугъ, исполненныхъ частями раздѣлившагося семейства, предоставляется рѣшать самимъ обществамъ.

15. Всѣмъ обществамъ и участкамъ, какъ городскимъ, такъ и сельскимъ, желающимъ отправлять рекрутскую повинность наймомъ, разрѣшить приступать къ тому по собственнымъ приговорамъ обществъ, не требуя на то особаго по 355-й статьѣ Рекрутскаго Устава разрѣшенія, и безъ установленныхъ 358-ю статьею того же Устава ограниченій, то есть за общества могутъ идти въ службу всѣ лица, къ какому бы городу, губернію или сословію они не принадлежали, если прочія для сего условія Рекрутскаго Устава ими выполнены.

16. Всѣмъ лицамъ, какъ городскаго, такъ и сельскаго состояній, равно и цѣлымъ обществамъ, подлежащимъ рекрутской повинности, предоставляется одинаковое право на покупку рекрутскихъ зачетныхъ квитанцій, продаваемыхъ отъ казны.

При подобныхъ покупкахъ, принимать общество за лицо, и если число пріобретателей будетъ превышать число имѣющихъ для продажи квитанцій, то, согласно 475-й статьѣ пункта 4-го Рекрутскаго Устава, рѣшать жеребьемъ кому быть пріобрѣтателемъ квитанціи. Покупку же квитанцій у частныхъ лицъ дозволяется обществамъ совершать, безпрепятственно, если продающій вправѣ располагать квитанціею, хотя бы онъ, по статьѣ 524 того же Устава, не принадлежалъ къ одной и той же губерніи и къ одному и тому же сословію, къ которому принадлежитъ общество, покупающее квитанцію.

17. Требуемое 499-ю статьею Рекрутскаго устава, по объявленіи Манифеста о наборѣ, представленіе отъ участковъ, семействъ и лицъ всѣхъ безъ исключенія зачетныхъ квитанцій, равно и обмѣнъ ихъ на контр-квитанціи отмѣняются. Если же изъ квитанцій, представленныхъ для дѣйствительнаго зачета, нѣкоторыя, по какимъ бы то ни было случаямъ, останутся въ объявленный наборъ незачтенными, то возвращать ихъ владѣльцамъ подлинникомъ, подъ обыкновенную росписку для представленія къ зачету при будущихъ наборахъ, когда встрѣтятъ въ томъ надобность.

18. 292-ю статью Рекрутскаго Устава о стрижкѣ головъ и бритьѣ бородъ рекрутамъ въ Рекрутскомъ Присутствіи, примѣнять только къ рекрутамъ, которые отдаются въ военную службу за побѣгъ, членовредительство или иные проступки и преступленія, и которымъ по силѣ той статьи брѣютъ лбы: лицъ же, представляемыхъ въ Рекрутское Присутствіе для исполненія набора, коль скоро по освидѣтельствованіи они окажутся годными къ военной службѣ, Предсѣдатель объявляетъ принятыми и за

тѣмъ ихъ въ Рекрутскомъ Присутствіи не стричь и не брить, а въ томъ видѣ какъ прибыли передавать Военному Пріемщику, по предварительномъ описаніи ихъ примѣтъ, порядкомъ въ Рекрутскомъ Уставѣ указаннымъ.

19. Отмѣнить 295-ю статью Рекрутскаго Устава, о бритьѣ затылка не удостоенному къ пріему въ рекруты.

20, Отмѣнить существующее въ 361, 473, 529, 1261, 1262 и 1273-й статьяхъ Рекрутскаго Устава воспрещеніе Малаканамъ, Духоборцамъ, Иконоборцамъ, Іудействующимъ, скопцамъ и вообще всѣмъ послѣдователямъ сектъ, признанныхъ особенно вредными, а также Евреямъ — нанимать за себя въ рекруты людей, непринадлежащихъ къ ихъ сектѣ и закону, равно какъ и покупать зачетныя рекрутскія квитанціи на такихъ людей выданныя, дозволивъ всѣмъ сектаторамъ и Евреямъ покупать зачетныя квитанціи и нанимать охотниковъ наравнѣ съ прочими сословіями.

21. Ставропольская губернія, по отправленію рекрутской повинности, сравнивается съ прочими губерніями Россіи, отбывающими эту повинность натурою.

22. Врачамъ, отряжаемымъ въ Рекрутскія Присутствія для пріема рекрутъ, руководствоваться особымъ наставленіемъ, которое въ измѣненіе приложеннаго къ 273-й статьѣ Рекрутскаго Устава, будетъ объявлено своевременно предъ производствомъ набора.

Всѣ изложенные 22 §§ правилъ принять къ руководству какъ для производства самаго набора, такъ и для пріема рекрутъ, по разнымъ случаямъ по окончаніи набора представляемыхъ.

За тѣмъ всѣ прочія дѣйствующія нынѣ по отправленію рекрутской повинности законоположенія, Манифестомъ симъ неизмѣняемыя, сохранить во всей ихъ силѣ.

Данъ въ Царскомъ - Селѣ въ 27-й день Іюня въ лѣто отъ Рождества Христова тысяча восемьсотъ шестьдесятъ третье, Царствованія же НАШЕГО въ девятое.

На подлинномъ Собственною ЕГО ИМПЕРАТОРСКАГО ВЕЛИЧЕСТВА рукою подписано:

„Александръ“

(М. П.)

Печатанъ въ Санктпетербургѣ при Сенатѣ, Іюля 3-го дня 1863 года.

Указъ Правительствующему Сенату.

Манифестомъ, сего числа изданнымъ, предназначивъ произвесть рекрутскій наборъ съ обѣихъ полосъ Имперіи, — повелѣваемъ;

1. Начать наборъ сей съ 1-го Ноября и окончить къ 1-му Декабря сего года въ губерніяхъ: Архангельской, Олонецкой, Петербургской, Новгородской Тверской, Смоленской, Псковской, Эстляндской, Лифляндской, Курляндской, Минской, Витебской, Могилевской, Херсонской, Таврической, Екатеринославской, Полтавской, Черниговской, Курской, Харковской, Вологодской, Костромской, Ярославской, Владимірской, Московской, Калужской, Орловской, Тульской, Рязанской, Тамбовской, Воронежской, Ставропольской, Астраханской, Саратовской, Пензинской, Симбирской, Самарской, Нижегородской, Казанской, Вятской, Пермской, Оренбургской, Тобольской, Томской, Енисейской, Иркутской, въ землѣ Войска Донскаго и въ областяхъ: Семипалатинской и Забайкальской.

2. На обмундированіе рекрутъ принимать отъ отдатчиковъ деньги по цѣнамъ, во что обходится обмундированіе сіе Коммисаріатскому вѣдомству, и именно по тринадцати рублей сорока восьми съ четвертью копѣекъ серебромъ.

3. Сборъ рекрутъ съ губерній: Виленской, Ковенской, Гродненской, Волынской, Кіевской и Подольской отложить до будущаго 1864 года, о чемъ въ свое время послѣдуетъ особое распоряженіе.

Распоряженіе по военной части предоставили МЫ Военному Министрру, а успѣшное производство и окончаніе сего набора въ положенный срокъ, возлагаемъ на попеченіе Правительствующаго Сената

На подлинномъ Собственною ЕГО ИМПЕРАТОРСКАГО ВЕЛИЧЕСТВА рукою подписанно:

„Александръ.“

Въ Царскомъ Селѣ. 27-го Іюня 1863 года.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Befehls vom 5. Juli c. ist der Dirigirende der Livländischen Getränkesteuer-Verwaltung von Weymarn auf 28 Tage zur Reise ins Ausland beurlaubt worden.

Mittelst Journal-Verfügungen der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 17. Juli c. ist dem Secretair der Rigaschen Polizei-Verwaltung Collegien-Assessor Alexander Plato ein 28-tägiger Urlaub, gerechnet vom 9. August c., ertheilt und der Schriftführer bei der Siège des 1. Moskauschen Stadttheils Gouvernements-Secretair Julius Henko auf seine Bitte des Dienstes entlassen worden.

Zufolge Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauersachen vom 19. Juni c. ist der Herr Alexander v. Panzer zu Libbien als Kirchspielsrichter-Substitut des 3. Wendenschen Bezirks bestätigt worden.

Mittelst Verfügung der Bauabtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 1. Juli c. ist der Edelmann Sirozinsky als Canzellei-Beamter bei derselben angestellt worden.

An Stelle des verstorbenen Herrn Hugo v. Wolffeldt ist von dem Livländischen Adels-Convent der Herr dimitt. Ober-Directionsrath Alexander v. Vegesack zum Director der Lettischen Bezirks-Verwaltung der Livländischen Bauerrentenbank erwählt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da zufolge Berichts des 4. Dörptschen Kirchspielsgerichts nachstehend benannte Bauern vom Gute Aya mit ihren Familien im Anfange des Maimonats heimlich und ohne gesetzliche Legitimationen das Livländische Gouvernement verlassen haben, um sich nach dem Samaraschen Gouvernement zu begeben, so werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtliche Polizeibehörden desmittelst beauftragt, nach den namhaft gemachten Individuen die strengsten Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben dem Dörptschen Ordnungsgerichte arrestlich einzusenden.

1) Jacob Watzar 60 Jahr alt,
deffen Weib Ello 58 „ „
deren Sohn Josep 19 „ „
2) Jaan Roddina 51 „ „
dessen Weib Marri 46 „ „
deren erster Sohn Hindrik 18 „ „
dessen Weib Mina 18 „ „
deren nach der Revision geborener Sohn Jaan
deren zweiter Sohn Johann 12 „ „
deren Tochter Ann 6 „ „
3) Wittwe Katto Wily 38 Jahr alt,
deren Sohn Johann 12 „ „
4) Jaan Kurrik nebst Weib und Kind,
5) Hindrik Kilter 22 „ „
dessen Weib Ann 18 „ „
deren Töchter Liis und Ann nach der Revision geboren
6) Peep Paatz 21 „ „
dessen Weib Ann 19 „ „
7) Hindrik Wößmann 17 „ „
dessen Weib Ann 18 „ „
deren nach der Revision geborener Sohn Johann,
8) Mai Mollok 58 „ „
deren Tochter Marri 19 „ „
9) Marri Wirrolase nebst Sohn Peter,
10) Hindrik Watzar 34 „ „
dessen Weib Ann 28 „ „
deren nach der Revision geborener Sohn Peter
deren Stieftöchter Liis 8½ „ „
und Mai 3½ „ „
11) Peter Kollo 52 „ „
dessen Weib Marri 44 „ „
deren erster Sohn Jahn 26 „ „
dessen Weib Mina 24½ „
deren erster Sohn Peter ¾ „ „
deren zweiter Sohn Johann, nach der Revision geboren,
deren zweiter Sohn Jacob 13 „ „
„ dritter Sohn Johann 11 „ „
„ erste Tochter Mai 21 „ „
„ zweite Tochter Ann 5 „ „
„ Stiefsohn Jahn Raud 6 „ „
12) Peter Paatz 35 „ „
dessen Weib Mai 36 „ „
deren Sohn Jaan 3 „ „
„ Tochter Liis 1 „ „
13) Jaan Terral 30 „ „
dessen Weib Marri 29 „ „
deren Sohn Adam 5 „ „
„ nach der Revision geborener Sohn Johann,
„ erste Tochter Mina 7 „ „
„ zweite Tochter Ann 3 „ „

Nr. 1367.

* * *

In Folge einer Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem Gemeinen des Estländischen Infanterie-Regiments Andrei Iwanow Kiwlin und dem Ge-

meinen des Infanterie-Regiments des Prinzen Carl von Preußen Simon Iwanow, welche zum activen Dienst einzuberufen sind und sich bis hiezu nicht bei dem Rigaschen Bataillon der inneren Wache gestellt haben, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben dem nächsten Commandeur der inneren Wache abzuliefern, sowie über das Geschehene der Livländischen Gouvernements-Verwaltung Bericht zu erstatten. Nr. 2135.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da in Veranlassung der Erkrankung des älteren Stadt-Härings-Wraaker-Adjuncten die Stelle eines Härings-Wraaker-Adjuncten zu besetzen ist, so werden Diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualificiren und zu demselben vorgeschlagen zu werden wünschen, vom Rigaschen Rathe hiermit aufgefordert, sich binnen 8 Tagen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Gouvernements-Zeitung bei dem Herrn Aeltermann großer Gilde zu melden.

Riga-Rathhaus, den 25. Juli 1863.

Nr. 5337.

* * *

Von dem wirklichen Geheimrath Graf Alexander Michailowitsch Borch ist in Anzeige gebracht, daß aus der Gemeindecasse des ihm gehörigen, im Livländischen Gouvernement belegenen Gutes Schloß Segewolde entwendet worden sind die von ihm der Gemeinde cedirten vier Billete der Reichsschulden-Tilgungscommission und zwar: der 1. 5-procentigen Anleihe, welche ausgestellt sind: Nr. 242,275 groß 500 Rbl., auf den Namen E. M. Bulmerincq, Nr. 245,840 groß 500 Rbl. auf den Namen Joh. Ant. Rücker und der 2. 5-procentigen Anleihe, welche ausgestellt sind: Nr. 484,321 und Nr. 484,322 jedes groß 1000 Rbl. auf den Namen der Wittwe Charlotte Wilhelmine Brachmann gebornen Plenzner. Indem die Reichsschulden-Tilgungscommission solches zur allgemeinen Kenntniß bringt, ruft dieselbe in Grundlage der bestehenden Gesetzesbestimmungen alle diejenigen, in deren Besitz die bezeichneten Billete etwa gelangt sein sollten desmittelst auf, solche innerhalb achtzehn Monate vom Tage des letzten Abdrucks dieser Bekanntmachung in den Zeitungen der Reichsschulden-Tilgungscommission vorzustellen; im entgegengesetzten Falle werden nach Ablauf dieser Frist die vorbezeichneten Billete als ungültig betrachtet werden.

St. Petersburg, den 6. Juli 1863.

Nr. 2154. 2

Государственная Коммисія Погашенія долговъ, доводя симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что Дѣйствительнымъ Тайнымъ Совѣтникомъ Графомъ Александромъ Михайловичемъ Борхомъ объявлено о похищеніи изъ принадлежащей ему общественной крестьянской Кассы Лифляндской губерніи, мызы Шлоссъ-Зегевольдъ, уступленныхъ сему обществу по надписямъ четырехъ билетовъ Коммисіи, выданныхъ по 1-му 5% займу подъ Нум. 242,275 въ 500 руб. на имя Е. М. Бульмеринга, подъ Нум. 245,840 въ 500 руб. на имя Іог. Ант. Риккера и по 2-му 5% займу подъ Нум. 484,321 и 484,322, каждый въ 1000 руб., на имя вдовы Шарлотты Вильгельмины Брахманъ, урожденной Пленцнеръ, приглашаетъ на основаніи существующихъ постановленій тѣхъ, у коихъ по какому либо случаю оказались бы помянутые билеты, представить ихъ въ Коммисію Погашенія Долговъ въ теченіи восемнадцати мѣсяцевъ со дня послѣдней публикаціи сего объявленія въ газетахъ и присовокупляетъ, что въ противномъ случаѣ по истеченіи сего срока, вышеозначенные билеты будутъ сочтены не дѣйствительными.

С. Петербургъ, 6. Іюля 1863 г.

Нум. 2154. 2

* * *

Von dem Gemeindegericht des im Pernauschen Kreise und Klein-St. Johannisschen Kirchspiele belegenen privaten Gutes Woiseck werden sämmtliche Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements ersucht, nachbenannte zur hiesigen Gemeinde gehörigen Individuen, welche sich unlegitimirt außerhalb dieser Gemeinde aufgehalten und ihre Abgaben nicht entrichten, im Betretungsfalle arrestlich an dieses Gemeindegericht abfertigen zu wollen.

Josep Peterson 29½ Jahr alt, seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
Jaan Oß, 31 J. a., seit dem 1. Januar 1860 unverpaßt,
Kristjaan Waldmann, 27½ J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
Jaak Jäsk, 57 J. a., seit dem 1. Januar 1861 unverpaßt,
Friedrich Duburg, 41 J. a., seit dem 1. Januar 1860 unverpaßt,
Hans Sutt, 32 J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
Jaak Sutt, 19½ J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,

Karl Pihlak, 28½ J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
August Tundo, 17 J. a., seit dem 1. Juli 1863 unverpaßt,
Peet Kenna, 35 J. a., seit dem 1. Mai 1863 unverpaßt,
Jaan Wiil, 31½ J. a., seit dem 1. Mai 1863 unverpaßt,
Tönnis Wälba, 26 J. a., seit dem 1. Mai 1862 unverpaßt,
dessen Bruder Josep, 22 J. a., seit dem 1. Mai 1862 unverpaßt,
Jacob Elbi, 27 J. a., seit dem 1. Mai 1863 unverpaßt,
Hans Nirik, 31½ J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
dessen Bruder Tönnis, 29 J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
Michel Rumm, 21½ J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
Kristjaan Raudsep, 22 J. a., seit dem 1. Mai 1860 unverpaßt,
Karl Kaal, 46½ J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
Jacob Wiil, 27 J. a., seit dem 1. Januar 1861 unverpaßt,
Kristjaan Tassa, 23 J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
Hans Schultz, 49 J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt,
Josep Rahha, 30 J. a., seit dem 1. Januar 1861 unverpaßt,
Tönnis Kampus, 24 J. a., seit dem 1. Januar 1863 unverpaßt und hat sich außerdem der Rekrutenpflichtigkeit entzogen,
Jürri Jürgenson, 35 J. a., seit dem 10. Mai 1863 unverpaßt.

Woiseck-Gemeindegericht, am 18. Juli 1863.
Nr. 200.

Edictal-Citation.

Wenn dem Wendenschen Kreisgericht das Domicil der früher unter Lindenhof lebenden Liese Egliht unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung eine jede Guts-, Stadt- und Pastorats-Verwaltung hierdurch aufgefordert, der genannten Liese Egliht im Betreffungsfalle anzudeuten, wie sie in Sachen ihrer wider den Müller Koslowsky in pcto. Mißhandlung unfehlbar am 18. September c. zur Anhörung des Befehls Sr. hohen Excellenz des Herrn General-Gouverneurs sich bei diesem Kreisgericht einzufinden habe, und zwar unter der Verwarnung, daß, falls sie sich nicht zu diesem Termin stellen sollte, es so angesehen werden wird, als wenn ihr der Befehl gu. publicirt wäre. 1

Gegeben Wenden im Kreisgericht den 10. Juli 1863. Nr. 1565.

Proclamata.

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Walk wird hierdurch zur Kenntniß derer, die es angeht gebracht, daß

1) das in hiesiger Stadt und deren Schmiedestraße sub Nr. 71 auf Wichmannshofschem Erbgrunde belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien von dem Schuhmachermeister Johann Meyer auf den Tischlermeister Alexander Jacobson für die Summe von 2350 Rbl. S., nach Erlegung der Krepostposchlinen, übertragen worden ist

und 2) das gleichfalls in der Schmiedestraße sub Nr. 65, theils auf Wichmannshofschem, theils auf Friedrichshofschem Erbgrunde belegene hölzerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien von der verwittweten Lieutenantin Natalie Bernstrauch geb. Hollert auf die Ehefrau des Tischlermeisters Jacobson Anna Luise geb. Adamson für die Summe von 2700 Rbl. S., nach Erlegung der Kronsposchlinen, übergegangen ist und werden Alle und Jede, welche gegen diese Besitzübertragung und Eigenthumserwerbung zu sprechen oder rechtliche Ansprüche an die genannten Immobilien machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, ihre rechtlich begründeten Ansprüche und Anforderungen binnen Jahr und Tag, d. i. bis zum 25. August 1864 bei dieser Behörde anzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls Niemand weiter gehört, sondern die vorgedachten Wohnhäuser sammt Appertinentien dem hiesigen Bürger und Tischlermeister Alexander Jacobson und resp. dessen Ehefrau Anna Louise geb. Adamson als unbestreitbares Eigenthum aufgetragen und zugeschrieben werden sollen und alle weiteren Anforderungen, außer den ingrossirten Hypotheken, als öffentlich besichert, in Kraft und Geltung verbleiben, gar keine Berücksichtigung finden können.

Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist.

Walk-Rathhaus, den 12. Juli 1863.
Nr. 1032. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen u. s. w. bringt das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft, daß von dem zum Bauernstande gehörigen Rikkard Sakkis ein Proclam in gesetz-

licher Weise darüber nachgesucht worden ist, daß das ehemals zum Gehorchslande des im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gutes Rujen-Großhof gehörig gewesene Grundstück Kalna-Losse mit sämmtlichen Appertinentien und namentlich dem vom Grundstücke untrennbaren eisernen Inventario, bestehend in 3 Pferden, 10 Stück Rindvieh und 21 Lof Sommersaat, für den Preis von 5400 Rbl. S., von dem bisherigen Eigenthümer des genannten Grundstücks Tennis Brosch auf den Rikkard Sakkis mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracts in der Art zum alleinigen Eigenthum übertragen worden ist, daß genannter Rikkard Sakkis folgende auf dem Grundstücke Kalna-Losse ingrossirte Schulden nebst den für dieselben an die Livländische Bauer-Rentenbank zu leistenden Zahlungen

1) zum Besten der Livländischen Bauer-Rentenbank 1400 Rbl.
2) zum Besten des Herrn Besitzers. des Gutes Rujen-Großhof 592 Rbl.

als eigene Schuld übernimmt und nach Corroboration des Contracts über den Kaufschillingsrest eine mit $2\frac{1}{2}\%$ halbjährlich zu verrentende Obligation an den Käufer ausstellt.

Solchem Gesuch willfahrend hat nunmehr das Rigasche Kreisgericht mittelst dieses öffentlichen Aufrufs Alle und Jede, welche an das genannte Grundstück Kalna-Losse nebst Zugehörigkeiten, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen erheben, oder gegen den beabsichtigten Verkauf Einsprache thun zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate a dato, d. i. bis zum 25. September d. J. bei diesem Kreisgericht zu melden, solche ihre Ansprüche und Einwendungen gehörig anzugeben, zu erweisen und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Verlauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und das genannte Grundstück Kalne-Losse nebst allen Zugehörigkeiten dem Rikkard Sakkis zum alleinigen erblichen Eigenthum zugesprochen werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Wolmar, den 25. Juni 1863.

Nr. 1453. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. s. w. bringt das Kaiserliche Rigasche Kreisgericht desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft, daß von dem Eigenthümer des im Riga-Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen, ehemals zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehörig gewesenen Grundstücks Kalna-Laur, Namens Peter Plotz, ein Proclam in gesetzlicher Grundlage darüber nachgesucht worden ist, daß genannter Peter Plotz das bezeichnete ihm gehörige Grundstück nebst allen Zugehörigkeiten und dem von diesem Grundstück untrennbaren eisernen Inventario, bestehend in 4 Pferden, 12 Stück Rindvieh und 24 Loof Sommersaat, mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachter Cessionsschrift dergestalt auf seine beiden Söhne Jacob und Adam Plotz zum erblichen und alleinigen Eigenthum übertragen hat, daß die genannten beiden Cessionaire nachfolgende auf dem Grundstück Kalne-Laur ingrossirte Schulden mit den für dieselben an die Livländische Bauer-Rentenbank zu leistenden Zahlungen:

1) zum Besten der Livländischen Bauer-Rentenbank 1850 Rbl.
2) zum Besten des Herrn Besitzers des Gutes Rujen-Großhof 773 Rbl.

als eigene Schuld übernehmen und überdies der Frau des Cedenten, Namens Juhle Plotz und seinen vier Töchtern Juhle, Maie, Leene und Sappe Geschwistern Plotz zusammen 750 Rbl. auszahlen.

Es hat demnach dieses Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, der Corroboration der Cessionsschrift vorgängig mittelst dieses öffentlichen Aufrufs Alle und Jede, welche an das Grundstück Kalna-Laur aus irgend welchem Grunde Rechtens Ansprüche und Forderungen stellen, oder gegen die beabsichtigte Eigenthumsübertragung Einsprache erheben zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate a dato dieses Proclams, d. i. bis zum 25. September 1863 mit solchen ihren Ansprüchen und Einwänden hieselbst zu melden, dieselben zu erweisen und ausführig zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt erachtet und das Gesinde Kalne-Laur nebst Zugehörigkeiten den Gebrüdern Jacob und Adam Plotz zum erblichen gemeinschaftlichen Eigenthum zugeschrieben werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Wolmar im Kaiserlichen Rigaschen Kreisgerichte, am 25. Juni 1863. Nr. 1452. 1

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Walk wird hierdurch zur Kenntniß derer, die es angeht, gebracht, daß das in hiesiger Stadt sub Nr. 69 in der Schmiedestraße belegene höl-

zerne Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Speichern und allen Appertinentien von dem Kaufmann August Nietzholdt für die Summe von 4000 Rbl. nach Erlegung der Kronsposchlingelder, auf den hiesigen Bürger und Kaufmann Nicolai Fuchs eigenthümlich übertragen worden ist und werden Alle und Jede, welche gegen diese Besitzübertragung und Eigenthumserwerbung zu sprechen oder rechtliche Ansprüche an das genannte Immobil machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, ihre rechtlich begründeten Ansprüche und Anforderungen binnen Jahr und Tag, d. i. bis zum 25. August 1864 bei dieser Behörde anzubringen und durchzuführen, widrigenfalls Niemand weiter gehört, sondern das vorgedachte Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien dem hiesigen Bürger und Kaufmann Nicolai Fuchs als unbestreitbares Eigenthum aufgetragen und zugeschrieben werden soll, weitere Ansprüche aber nicht berücksichtigt werden können und nur die bereits öffentlich besicherten hypothekarischen Forderungen in ihrer Kraft und Geltung verbleiben sollen.

Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist. 1

Walk-Rathhaus den 12. Juli 1863.

Nr. 1030.

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Walk wird hierdurch zur Kenntniß derer, die es angeht, gebracht, daß das in hiesiger Stadt sub Nr. 66 in der Schmiedestraße theils auf freiem theils auf Wichmannshofschem und Friedrichshofschem Erbgrunde belegene hölzerne Wohnhaus sammt zweien Nebengebäuden, Speichern und allen Appertinentien von dem Kaufmann Julius Heinrich Vierck für die Summe von 5000 Rbl. nach Erlegung der Kronsposchlingelder, auf den hiesigen Bürger und Kaufmann Nicolai Filatjew Lasarew eigenthümlich übertragen worden ist und werden Alle und Jede, welche gegen diese Besitzübertragung und Eigenthumserwerbung zu sprechen oder rechtliche Ansprüche an das genannte Immobil machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert und angewiesen, ihre rechtlich begründeten Ansprüche und Anforderungen binnen Jahr und Tag, d. i. bis zum 25. August 1864 bei dieser Behörde anzubringen und durchzuführen, widrigenfalls Niemand weiter gehört, sondern das vorgedachte Wohnhaus sammt Nebengebäuden und Appertinentien dem hiesigen Bürger und Kaufmann Nicolai Filatjew Lasarew als unbestreitbares Eigenthum aufgetragen und zugeschrieben werden soll, weitere Ansprüche aber nicht berücksichtigt werden können und nur die bereits öffentlich besicherten hypothekarischen Forderungen in ihrer Kraft und Geltung verbleiben sollen.

Als wonach sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten ist. 1

Walk-Rathhaus am 12. Juli 1863.

Nr. 1031.

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Stuhlmachergesellen Nicolaus Heidek entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie aufgefordert, sich binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, also am 16. August 1864 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welcher Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat-Rathhaus, am 5. Juli 1863

Nr. 830. 1

Torge.

Псковская Казенная Палата въ слѣдствіе предписанія Господина Министра Финансовъ отъ 10. Іюля 1863 года за Нум. 785 назначила въ продажу съ публичныхъ торговъ всю казенную соль въ Псковскихъ магазинахъ находящуюся, а именно:

Староруccкую	28,966 п. 34 ф.
Леденгскую	57,790 п. 4 ф.
Илецкую комовую	13 п. 35 ф.
Итого	86,770 п. 33 ф.

Почему приглашаетъ, желающихъ купить эту соль, въ присутствіе Палаты на торги къ 19. ч. Августа 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ тѣмъ, чтобы желающіе торговаться подали объявленія свои съ представленіемъ залоговъ и о званіи своемъ документовъ не позже 12 часовъ помянутыхъ числъ. При чемъ предъявляется, что покупщикъ соли обязанъ, съ употребленіемъ своихъ рабочихъ, принять въ каждомъ отдѣленіи магазина, то количество оной, которые дѣйствително окажется съ кулевымъ вѣсомъ при отпускѣ, и что купившій соль

обязанъ выбрать ее и изъ магазиновъ не позже четырехъ мѣсяцевъ современи подписанія контракта. Торгующимся представляется пріобрѣсть какъ всю имѣющуюся въ каждомъ магазинѣ соль, такъ и по частямъ, смотря по желанію и средствомъ каждаго. Подробныя кондиціи, а также образцы соли всѣхъ сортовъ можно видѣть до торговъ въ Казенной Палатѣ. № 5171. 3

* * *

Согласно распоряженія Высшаго Начальства отъ Рижской Крѣпостной Артиллеріи надлежитъ отправить въ самоскорейшемъ времени къ Нарвскому пѣхотному полку расположенному въ г. Шавли Ковенской губерніи учебныхъ огнестрѣльныхъ припасовъ, въ коихъ вѣсу примѣрно до 900 пуд., на перевозку оныхъ назначаются въ Штабѣ Рижской Крѣпостной Артиллеріи торгъ 26. и переторжка 29. ч. сего Іюля мѣсяца въ 12 часовъ утра, а посему желающіе торговаться, должны явиться въ названный Штабъ въ означенные числа отъ 10 и не позже 12 часовъ утра съ надлежащими залогами и видами о своемъ званіи, при чемъ предъявляется, что кондиціи о предварительныхъ условіяхъ по сему предмету желающіе могутъ видѣть въ означенномъ выше Штабѣ ежедневно съ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудни. № 2351.

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium sind zur Uebernahme von Dünauferbudenbauten Torge auf den 25., 30. Juli und 1. August d. J. anberaumt worden, und werden diejenigen, welche solche Bauarbeiten übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert sich an den anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangsgenannten Collegium zu melden.

Riga Rathhaus, den 18. Juli 1863.

Nr. 789. 2

Лица, Желающія принять на себя производство работъ по отстройкѣ лавокъ по Двинской набережной приглашаются симъ, явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 25. и 30. ч. Іюля и 1. ч. Августа настоящаго года съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 18. Іюля 1863 года.

Нум. 789. 2

* * *

Diejenigen, welche

1) die Bewerkstelligung der diesjährigen Dünaufer Bollwerks-Reparaturen,
2) die Verfüllung eines Theils des Speckgrabens und Anlegung einer Röhrenleitung,

übernehmen wollen, — werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 25., 30. Juli und 1. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 790.

Riga Rathhaus, den 18. Juli 1863. 2

Лица, желающія принять на себя

1) производство работъ потребныхъ по исправленію Двинскаго больверка и

2) засыпаніе части канавы названной Шпекграбенъ, и сооруженіе дренажа — приглашаются симъ, явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 25., 30. ч. Іюля и 1. ч. Августа настоящаго года, заранѣе же тѣмъ лицамъ явитсѣ въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія надлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 18. Іюля 1863 года.

Нум. 790. 2

* * *

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Ordnungsgerichte werden alle diejenigen, welche Willens sind, das für die zur Verstärkung der Dünamündschen Artillerie-Compagnie zucommandirten 516 Mann Untermilitärs erforderliche Stroh zu liefern, hierdurch aufgefordert, sich bei diesem Ordnungsgerichte am 31. Juli c. Mittags 12 Uhr zu melden, um ihren desfallsigen Mindestbot zu verlautbaren. Nr. 4755. 2

Riga Ordnungsgericht, den 20. Juli 1863.

* * *

Es werden alle Diejenigen, welche die Lieferung von circa 45 Wedro Leuchtgas zur Straßenbeleuchtung und circa 40 Pud Talglichte für das hiesige Rathhaus, Cassa-Collegium und das Invaliden-Commando pro 1863 und 64 zu übernehmen gesonnen sein sollten, hierdurch aufgefordert, bei dem Wendenschen Stadt-Cassa-Collegio zum Torge am 16. und zum Peretorge am

23. August c. Nachmittags 4 Uhr zu erscheinen und ihren Minderbot zu verlautbaren.

Wenden - Stadt-Cassa-Collegium am 13. Juli 1863. Nr. 22. 2

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Ludwig Otoschin,

nach dem Auslande.

Konstantin Petrow Suslennikow, Peter Iwanow Matorin, Jewsignei Potapow Maslennikow, Ludwig Jakowlew Wessermann, Anna Fedorowa, Parsen Jeremejew, Carl Ewald Sawizky, Jeannot Scheinesson, Stephan Heinrich Müller, Iwan Iwanow Firsow, Johann Heinrich Weiß, Rosalie Pustoschka, Wilhelmine Constance Bersing, Hirsch Leibowitsch Hausmann, Adolph Emil Stephani, Firs Afonasjew Derewjew, Saweli Afonasjew Derewjew, Berka Schliomowitsch Mäs, Berka Dawidow Bederow, Anna Strickmann,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 27 der Woroneshschen, Nr. 24 der Kalugaschen, Nr. 26 der Orelschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen 2) besondere Ausmittelungs-Artikel zu Nr. 23 der Witebskischen und zu Nr. 24 der Jeniseiskischen Gouvernements-Zeitung.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **E. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**